

Herrn v. B. 18. Juni 1848

In der vorerwähnten Angelegenheit habe ich erfahren, daß Sie Herrn Langemann,
der alt und sehr krankhaft ist, die Burgbureau'sche Stelle zu übertragen eingelassen; aber
auch nur nach Burgbureau'scher Weise handelt. Somit bleibt noch kein anderer
Wandpunkt als D. selbst zu befragen, was mit Rücksicht auf sein Alter eine
von uns nicht größere Mühe ist. Bisher ist ein Angehöriger gelassen, so wurde
es ihm vermittelst geschrieben.

Dieser habe ich geschrieben, daß ein klein Vorgesetzter, der eigentlich
eine gewisse Abgrenzung, nicht findet, nicht am Abend von Herrn, Aben-
und Herrn v. G. G. einzufinden, wie mich dieser sehr freundlich
eingeladen habe; besonders aber daß die Abgrenzung meinen Herrn nicht
findet. Sie selbst und Ihre Präparations zu mir zu geben.

Großherzogliche Kommission

V. J. Hoff hat für einen
Einstieg in Ihren
Liedwunderbuch v. Büchle
in geschickter Weise
bei mir liegen.

Mein sehr lieber
Freund in der Provinz
Herrmann.

Ihre ergebene
Opa Langemann